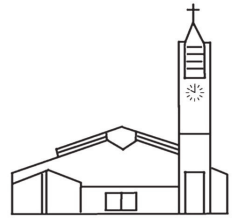


St. Korbinian, Lohhof

# Ulrich & KORBINIAN

Advent/Weihnachten 2020

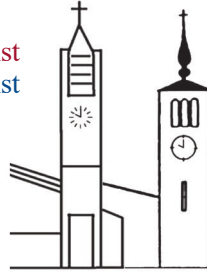


St. Ulrich, Unterschleißheim



## Regelmäßige Gottesdienstangebote:

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	8:30 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	19:00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	19:00 Uhr	Hl. Messe
	18:00 Uhr	Rosenkranz
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe
Freitag	9:00 Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	Rosenkranz



**St. Korbinian**  
**St. Ulrich NK**  
**St. Korbinian**  
**St. Ulrich NK**  
**St. Wilhelm,**  
**Oberschleißheim**  
**(nicht in den Ferien)**  
**St. Ulrich NK**  
**St. Korbinian**  
**St. Korbinian**  
**St. Ulrich NK**  
**St. Korbinian**  
**St. Ulrich NK**

## Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Unterschleißheim – St. Ulrich und St. Korbinian,  
Im Klosterfeld 14 · Bezirksstr. 25 · 85716 Unterschleißheim

Verantwortlich: Pfarrer Johannes Streitberger

Redaktion: Ruth Biller, Ludger Heck, Werner Honal,  
Johannes Streitberger, Nicole Uerpmann, Manfred Utz  
[pfarrbrief@st-ulrich-ush.de](mailto:pfarrbrief@st-ulrich-ush.de)

Titelbild: Krippe, Foto Irene Forster

Layout: Ludger Heck

Druck: Grafik Design Beyer GbR, Am Kirchberg 5a,  
85391 Leonhardsbuch

Auflage: 12.500

Fotos: Irene Forster, Ludger Heck, Julia Hinterholzer, Werner Honal,  
Heike Köhler, Claudia Slupina, Nicole Uerpmann u.a. Alle  
Rechte bei den Fotografen.

Rätsel: Hannah Pittner

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors  
und nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der Osterausgabe: 1. Februar 2021

## **„Mögest du dir die Zeit nehmen, die stillen Wunder zu feiern, die in der lauten Welt keine Bewunderer haben.“**

*alter irischer Segenswunsch*

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband,

diese ganz merkwürdige Zeit dieses Jahres hat uns vielfach Stille verordnet: in unseren Städten, in den Konzertsälen, in Gaststätten, Schulen – ja sogar in unseren Kirchen war es über Wochen still.

Die Menschen, uns alle, belastet diese Stille sehr. Uns fehlt Gemeinschaft und, ganz allgemein gesprochen, die Normalität im Leben, das von so vielen unterschiedlichen Erlebnissen und Eindrücken geprägt sein kann. In unserem Pfarrverband haben wir im vergangenen Kirchenjahr Feste nicht so gefeiert, wie wir es uns wünschten.

Nun gilt der Advent allgemein als stille Zeit der Einkehr. Dabei wird diese „stille Zeit“ von den allermeisten nur noch ironisch so bezeichnet. Das Feuerwerk an Eindrücken, Erwartungen und Terminen ist stärker als zu jeder anderen Jahreszeit. Tut da eine Atempause nicht gut – wie es sogar Manche kommentierten?

Ich glaube, so einfach funktioniert es nicht. Der Advent als Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten ist ein Angebot unseres Glaubens, das wir nur aus redlichem Herzen annehmen. Es ist eine Zeit, in der wir unsere Beziehung zu Gott überdenken können, bevor wir uns an Weihnachten über das größte Geschenk aller Zeiten freuen dürfen:

Die Ankunft des Sohnes Gottes auf Erden, der uns als Mensch begegnet und uns alle – ohne Rücksicht auf das, was vorher war – ermuntert, ihm zu folgen.

Wir können in dieser Zeit in den Mittelpunkt rücken, was in den Mittelpunkt gehört.

Auch wenn diese Pandemie alles auf den Kopf stellt, so ändert sich an unseren Angeboten im Pfarrverband der Kern nicht. Wir laden Sie dazu ein, sich mit uns auf Weihnachten vorzubereiten. Wir laden Sie dazu ein, die Weihnachtstage in Freude darüber zu verbringen, dass Gott uns seine Nähe schenkt.

Sie können sicher sein: Wir geben wie in den vergangenen Monaten auch unser Bestes, als Kirche diese Nähe Gottes mit allen Menschen zu teilen, die sie sich wünschen, auch wenn viele Dinge anders sein müssen. Wunderbare Musik, feierliche Liturgie und erfahrbare Gemeinschaft sind feste Bestandteile. Vielleicht sind es in diesem Jahr eben stillere Wunder als sonst.

Für Sie und alle Menschen, für die Sie beten und die Ihnen am Herzen liegen gesegnete Tage und der Wunsch, dass Gott seine Hand über uns halte.

Ich hoffe, Sie finden in Ihrem Leben die stillen Wunder, die uns Gottes Nähe zeigen können.

*Johannes Streitberger, Pfr.*